



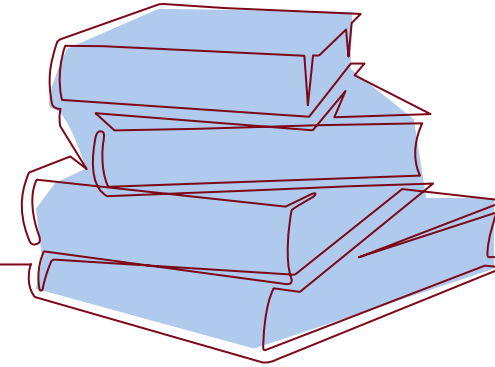
Ausschuss für Wirtschafts- und Währungspolitik

| | |
|------------------------------|--|
| Stefan Schneider | ➤ Chefvolkswirt für Deutschland, DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt a. M. - <i>Vorsitzender</i> - |
| Burkhard Allgeier | ➤ Chief Investment Officer, Chief Economist H&A Global Investment Management GmbH, Frankfurt a. M. |
| Dr. Klaus Bauknecht | ➤ Chefvolkswirt, IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf |
| Daniel Bleiberg | ➤ Chefvolkswirt, Deutsche Pfandbriefbank AG, Garching |
| Dr. Jan Bottermann | ➤ Chefvolkswirt, NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft, Essen |
| Carsten Brzeski | ➤ Chefvolkswirt, ING-DiBa AG, Frankfurt a. M. |
| Dr. Cyrus de la Rubia | ➤ Chefvolkswirt, Leiter Economics Hamburg Commercial Bank AG, Hamburg |
| Dr. Felix Hufner | ➤ Chefvolkswirt Deutschland, UBS Europe SE, Frankfurt a. M. |
| Carsten Klude | ➤ Chefvolkswirt, M.M. Warburg & CO (AG & Co.) KGaA, Hamburg |

| | |
|-------------------------------|--|
| Dr. Jörg Krämer | ➤ Chefvolkswirt, COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. |
| Carsten Mumm | ➤ Chefvolkswirt, DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft, Hamburg |
| Dr. Andreas Rees | ➤ Chefvolkswirt Deutschland, UniCredit Bank AG, Frankfurt a. M. |
| Stefan Schilbe | ➤ Chefvolkswirt, Leiter Economic Research, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf |
| Dr. Holger Schmieding | ➤ Chefvolkswirt, Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, London |
| Dr. Dirk Schumacher | ➤ Senior European Economist and Managing Director, NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt a. M. |
| Für den Bankenverband | |
| Dr. Christian Ossig | ➤ Hauptgeschäftsführer, Bundesverband deutscher Banken, Berlin |
| Markus Becker-Melching | ➤ Chief Operating Officer, Bundesverband deutscher Banken |
| Volker Hofmann | ➤ Leiter Volkswirtschaft, Bundesverband deutscher Banken |

Konjunkturausblick der privaten Banken

Erholungskurs mit Stolpersteinen



1

Wirtschaftslage und Ausblick

2

**Geldpolitik der EZB,
Lage der Banken**

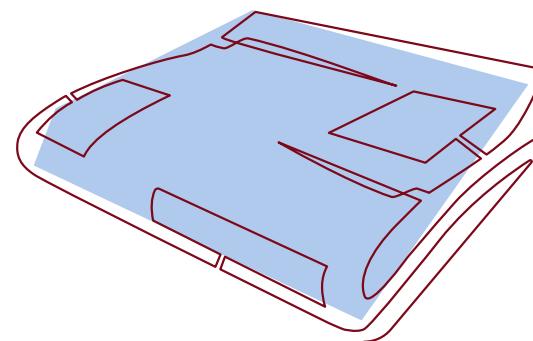
Wirtschaftslage

Stefan Schneider

Chefvolkswirt für Deutschland,
DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

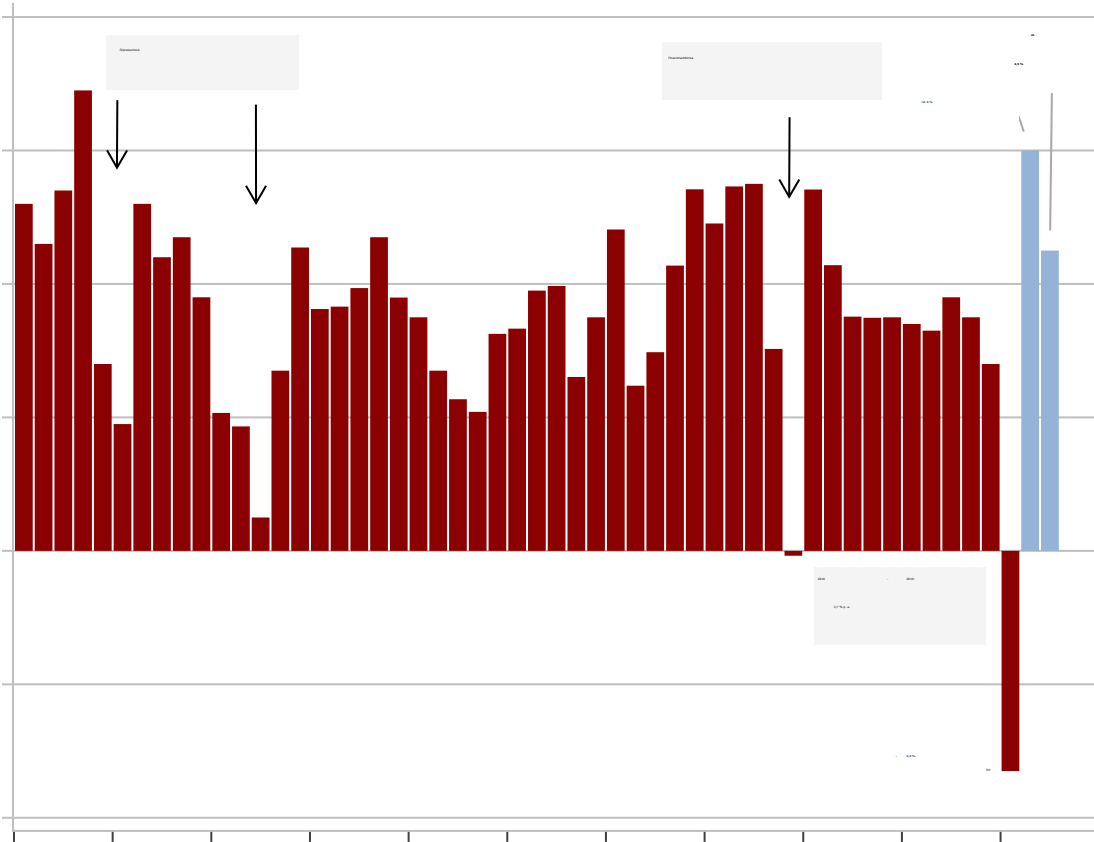
und

Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschafts-
und Währungspolitik des Bankenverbandes



Weltwirtschaft

Aufschwung setzt sich fort



Weltweit

- Risiken wieder leicht gestiegen
- Wachstumsdynamik lässt im nächsten Jahr nach, bleibt aber auch 2022 überdurchschnittlich

USA und China prägend

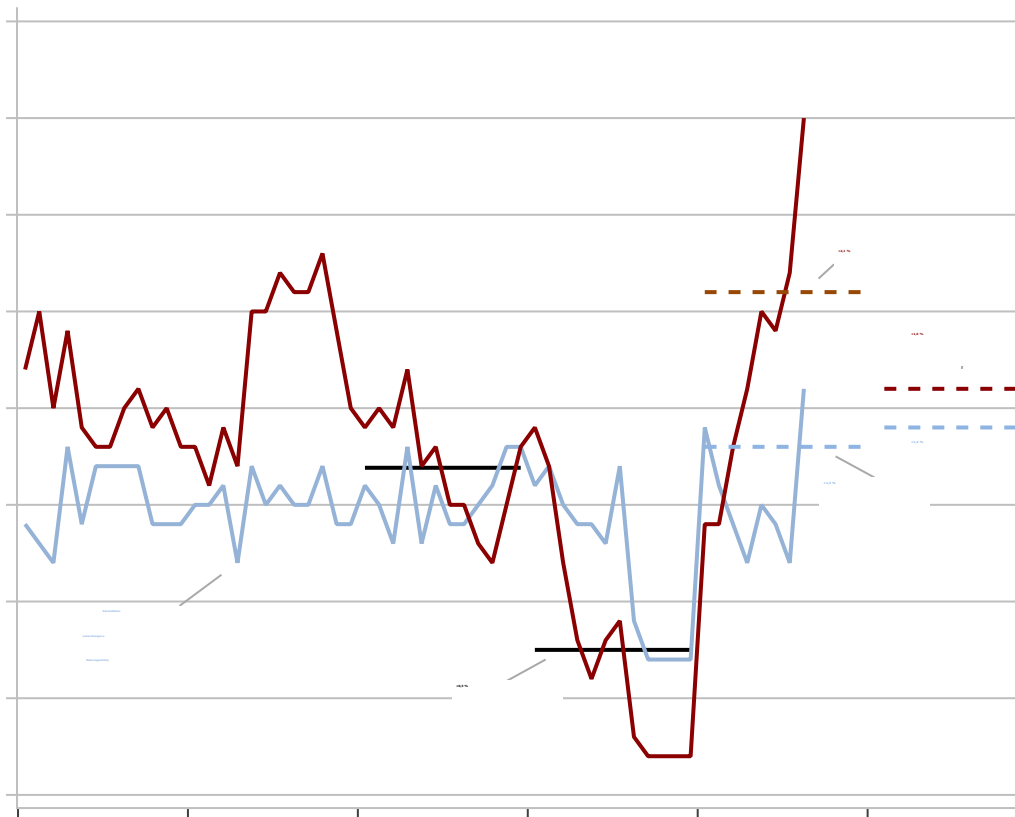
- USA: Von der Hochkonjunktur zur Normalisierung
BIP-Prognose (2021/2022): +6,5 % | +4,5 %
- China: Abflachender Wachstumstrend
BIP-Prognose (2021/2022): +8,5 % | +5,7 %

Euroraum hinkt hinterher

- Euroraum bleibt auf Wachstumskurs
- Euro-Ländern mit großem Dienstleistungssektor wachsen stärker
- BIP-Prognose (2021/2022): rd. +5 % | +4,5 %

Preisentwicklung im Euroraum

Preisbuckel oder „Etagen-Wechsel“?



Aktuell

- Zahlreiche Sonderfaktoren (u. a. Rohstoffpreise, MwSt.-Effekt DE, CO₂-Abgabe DE, Warenkorb)
- Viele Sonderfaktoren laufen 2022 aus
- Aber:
 - Lieferengpässe halten wohl länger an
 - Risiko von Zweitrundeneffekten (Löhne) steigt
 - Unternehmen dürften Preissetzungsmacht nutzen, um Margen zu erhöhen

→ **Prognoserisiko bleibt nach oben gerichtet**

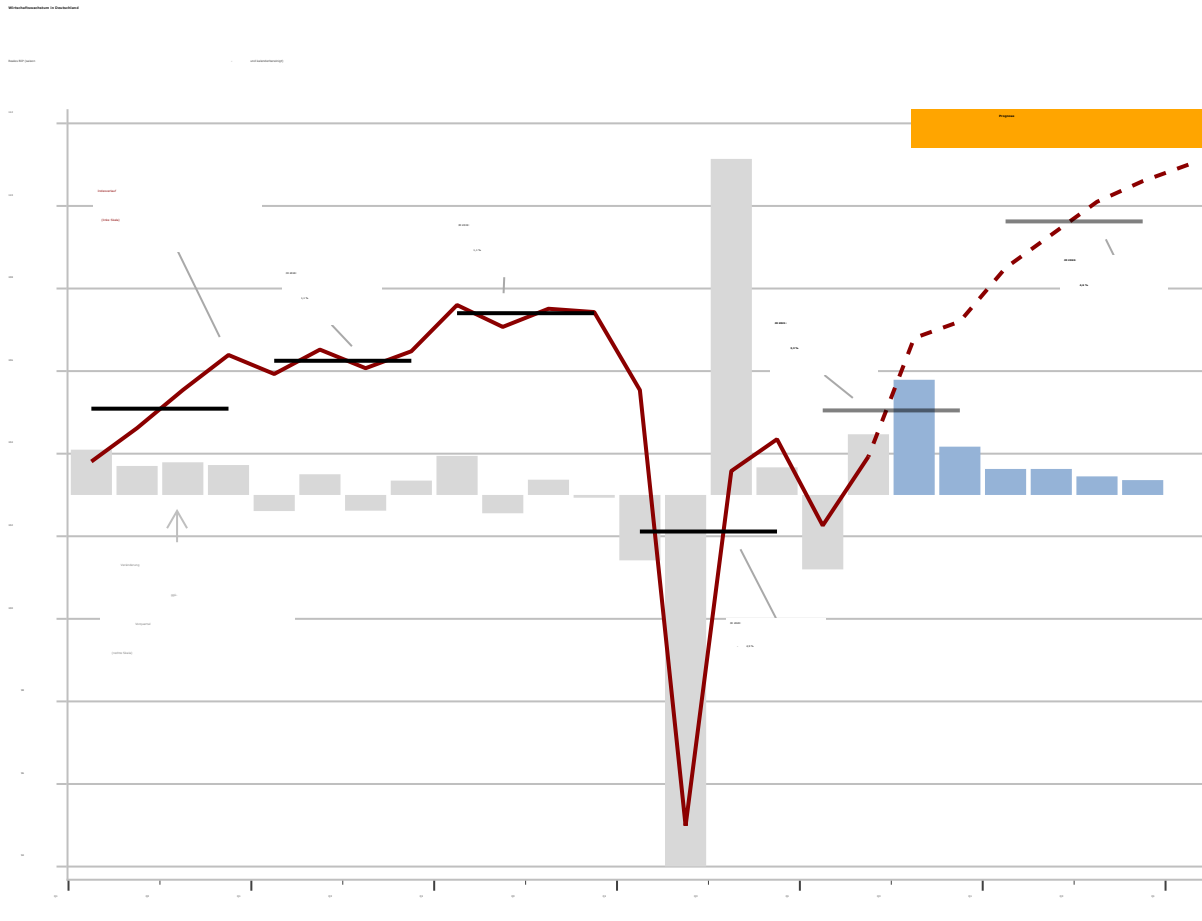
Mittel- und längerfristige Perspektive

- Strukturelle Änderungen, insb.: Demografie, Energiewende, Resilienz (Liefer- und Produktionsketten)
- Fraglich, ob dis-flationärer Trend der letzten beiden Dekaden anhält
- Engere Kooperation zwischen Geld- und Fiskalpolitik
- Stark inflationäre Prozesse aber ebenfalls unwahrscheinlich

→ **Hauptszenario: „Etagen-Wechsel“ im Preistrend**

Konjunktur in Deutschland

Wachstumstempo „normalisiert“ sich im Jahresverlauf 2022



Prognose

- 2021: +3,3 %
2022: +4,6 %
- Quartalsverlauf unsicher (Lieferengpässe)
- 2022: fast 3,0 Prozentpunkte durch statistischen Überhang Ende 2021

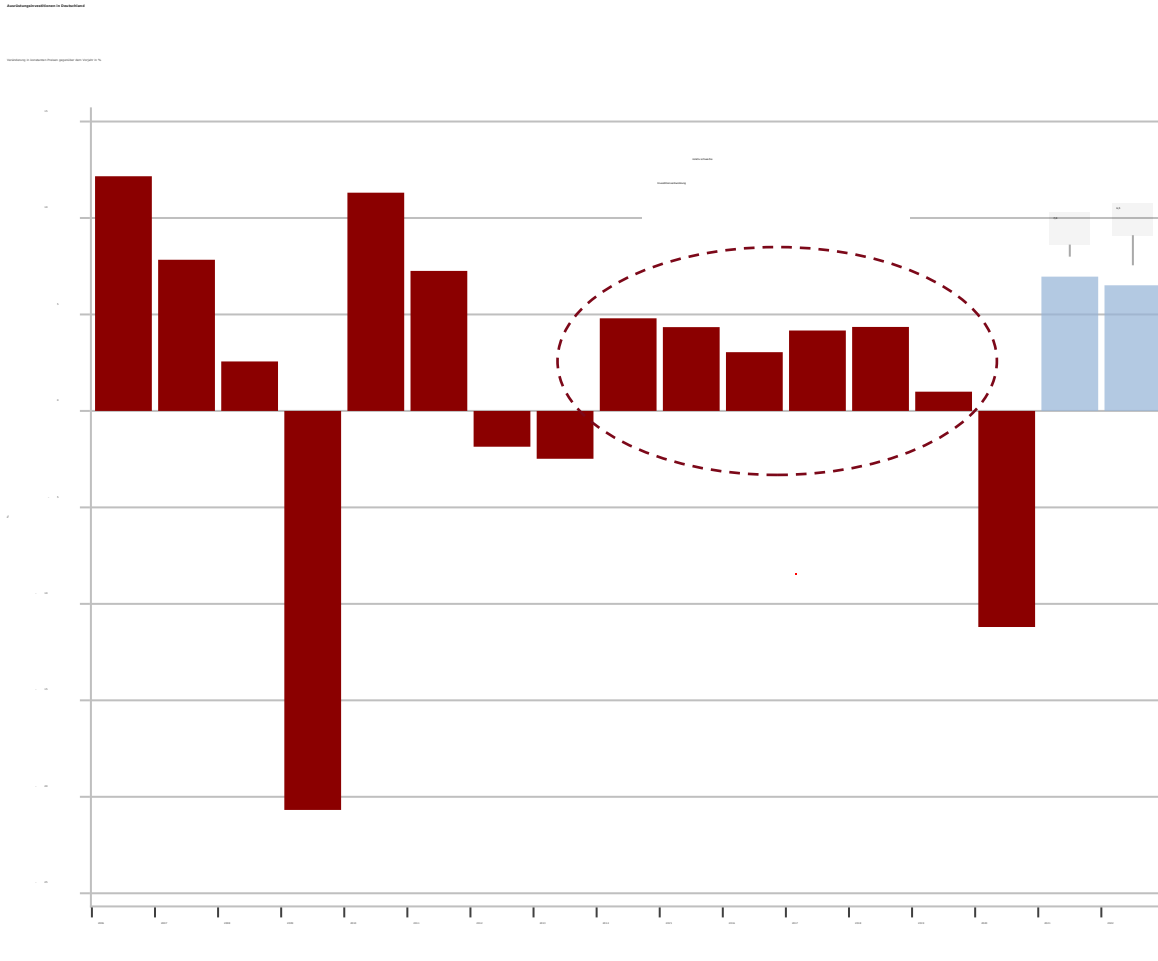
Zentrale Stütze: Konsum

- Anhaltende Erholung der Weltwirtschaft (Importe steigen aber ebenfalls deutlich)
- Privater Konsum
 - Weiterhin Nachholeffekte, Normalisierung der Sparquote
 - Zunahme im Jahresdurchschnitt 2021 durch schwachen Jahresstart gedrückt

| 2020 | 2021 | 2022 |
|------|--------|--------|
| -5,9 | +0,5 % | +7,0 % |

Investitionen in Deutschland

Ausrüstungsinvestitionen steigen vergleichsweise verhalten



Verhaltene Investitionsentwicklung

■ Ausrüstungsinvestitionen

| 2020 | 2021 | 2022 |
|---------|--------|--------|
| -11,2 % | +7,0 % | +6,5 % |

■ Strukturelle Faktoren

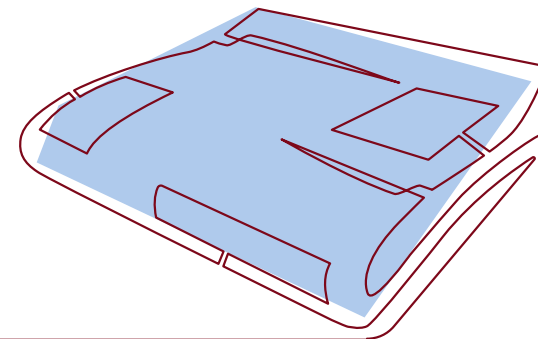
- ➔ Größerer Anteil immaterieller Investitionsgüter
- ➔ Ungünstige Investitionsbedingungen (z. B. lange Planungs- und Genehmigungsverfahren, schleppender Netzausbau, Fachkräftemangel)
- ➔ Zuletzt wieder steigende „policy uncertainty“

Herausforderungen

- Hoher Investitionsbedarf für Transformation (insb. Nachhaltigkeit, Digitalisierung)
- Günstige Rahmenbedingungen/klare wirtschaftspolitische Weichstellungen

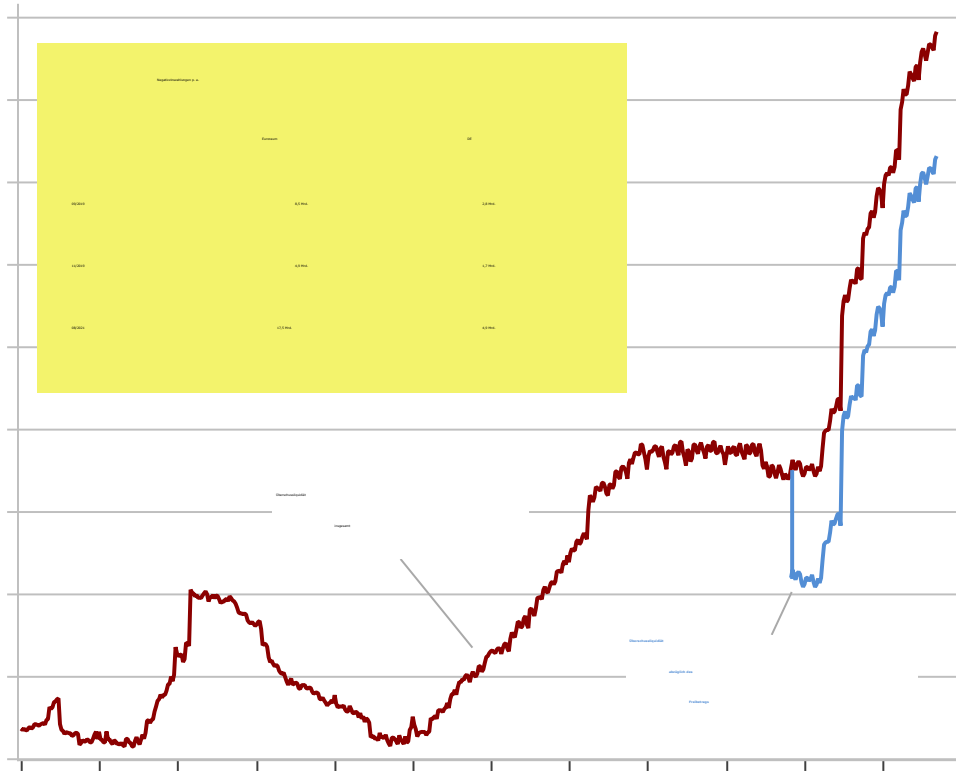
Geldpolitik der EZB, Lage der Banken

Dr. Christian Ossig
Hauptgeschäftsführer
Bundesverband deutscher Banken



Geldpolitik der EZB

Überschussliquidität, Tiering-System und TLTRO



TLTRO-III

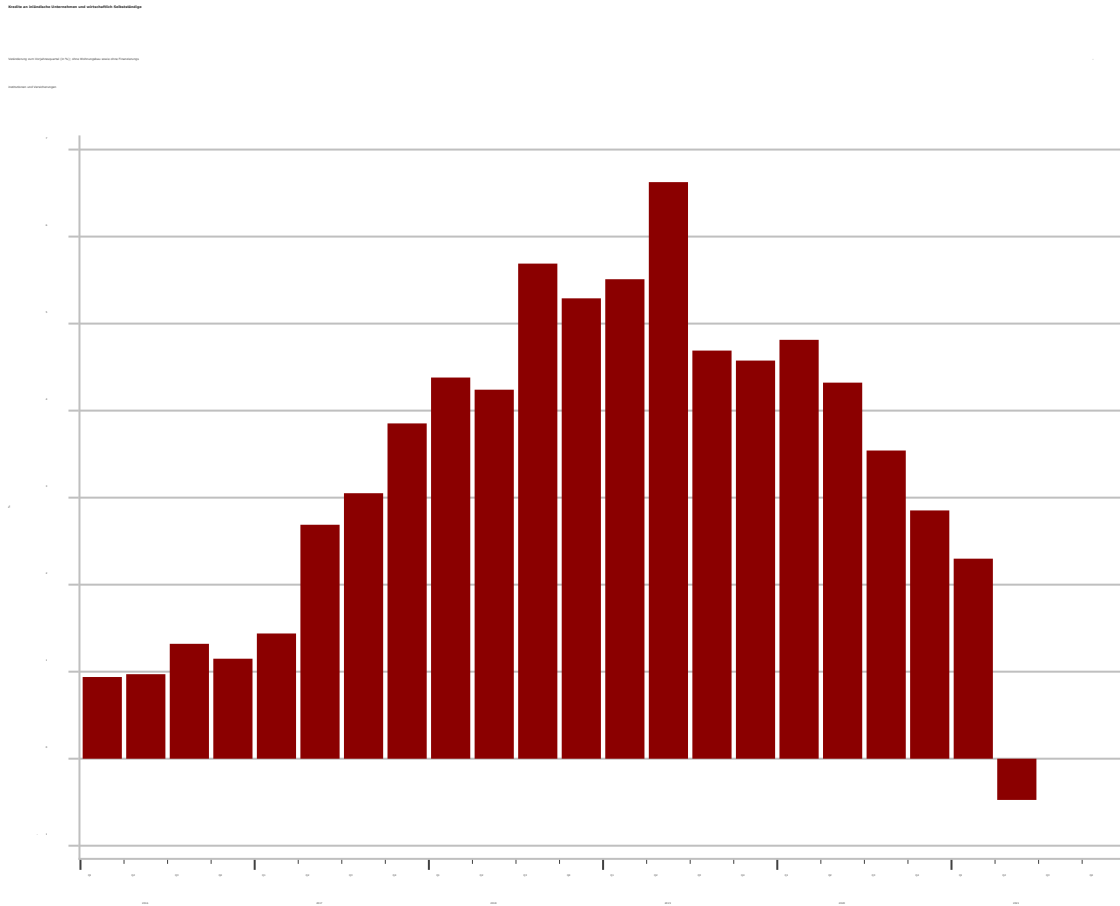
- Volumen derzeit rund 2.190 Mrd. €
- Besondere Vergünstigung bis Ende Juni 2022 befristet
- Juli 2021 – Ende Juni 2022 → maximale Vergünstigung ggü. dem Hauptrefinanzierungssatz rd. 22 Mrd. €

Saldierung

- Einfache Verrechnung → sachlich nicht gerechtfertigt (besonders günstige TLTROs = Pandemie-Maßnahme)
- Unerwünschte Nebeneffekte Negativzins → Tiering-System verbessern
- Belastungen (Negativzins) u. Entlastungen (TLTROs) ungleich verteilt (Saldo: IT +3,2 Mrd. €; DE -550 Mio. €)

Kreditvergabe in Deutschland

Finanzierungsbedingungen für Unternehmen sind weiterhin günstig



Kreditnachfrage

- Q1 und Q2 2021 → weniger Nachfrage aus Liquiditätsgründen
- Investitionen weiterhin schwach (u. a. Unsicherheiten wegen Pandemie, Energiewende)

Kreditangebot

- Nach wie vor sehr günstige Konditionen
- Banken stehen bereit, eine größere Investitionsnachfrage zu bedienen

Herausforderung

- Günstigere Rahmenbedingungen für Investitionen
- Transformation der Wirtschaft (Nachhaltigkeit, Digitalisierung)
- Zusammenspiel von öffentlicher und privater Finanzierung
- Gute Rahmenbedingungen für Kredit- und Kapitalmarktfinanzierung

